132

PNI 132

Ordinariatsbibliothek
* Passau *

Ascet.

Ordinariatsbibliothek
Ascet
37
III am
* Passau *

Jch bin das Lebendige Brod / ſo von
Himmel kom̃en / wer von diſen Brod
eſſen wird / der wird Leben in Ewig-
keit. Joann. Cap. 6.

# Kurtzer Begriff Des Zihl / und Ends / Statuten / Abläß / und Gnaden der Hochlöblichen Bruderschafft des Allerheiligsten

# Altars SACRAMENTS;

In

Der hochen Domstüffts-Kirchen zu Passau.

Ordinariatsbibliothek Passau

Bisch. Ordinariats-
Passau
Bibliothek

Gedruckt zu Passau / bey
Gabriel Mangold / 1726.

# Wůr JOSEPH DOMINICUS

## Bischoff / und des Heil. Römischen Reichs Fürst zu Passau / Graf von Lamberg ꝛc. ꝛc.

Entbietten allen : unnd jeden / welchen gegenwärttiger Brieff zu sehen / lesen / oder hören vorkommet / Hayl in dem HErrn / und alles Guetes.

Nachdeme wir unter den ersten Uns obgelegenen Bischöff-

schöpflichen Sorgen unsere Augen auff allhiesig-hoche Domkirchen / als unser vermählte Braut geworffen / folgsam in nähere Betrachtung der vermehrend Göttlichen Ehr nit allein befunden / welcher gestalten wohl Gedacht-unser Geistliche Gespons von alters hero mit einer Löblich eingeführten Bruderschafft unter dem Titul des allerheiligsten Altars Sacrament gezieret gewesen: sondern auch gantz wohlbedächtlich erwogen haben / wie durch solche Andacht der

Frucht Geistlicher Verdien-
sten / und guten Wercken in
denen Gemütern der unserem
Hirtten-Stab untergebenen
Schäfflein Täglich zuver-
mehren / und das im̄erweh-
rende Lob GOttes ( welcher
unter denen Gestalten Brod /
und Weins gantz liebreich
verborgen ) fruchtbarlich
Auszubreitten wäre; aller-
massen zu solch heylsammen
Vorhaben / und höchstschul-
digster niemahlen gnuegsam-
mer Erkantnuß des menschli-
chen Erlösungs Geheimnuß
nichts so dien- und ersprieß-
lich /

lich / auch nichts so bewöglich als da wir solch: durch das Alterthumb in Abschwung: wo nit gar einiger massen in Vergessenheit kommene Bruderschafft / und jene GOttseelige Andachts-Uebungen in Anbettung des allerheiligsten Altars Sacrament (als welche uns nichtige Erdwürmlein mit denen lieben Außerwählten noch in disen zeitlichen Jamerthal vast in gleichen Grad der Glückseeligkeit setzet / und unseren Beruff: und Gnaden-Wahl gewiß machet) wider erheben /

 sol-

solche in gewisse Satz- unnd Ordnungẽ nach dem Stand: und Gelegenheit jetziger Zeiten von neuen verfassen: und in fürwehrende Uebung- Flor/ und Auffnamb bringen wurden / haben solchemnach verstandene Reglen / und Satzungen in nachvolgenden eines jeden freyen Wilcur ohne sündliche Verbindlichkeit heimbgestellten Iñhalt bringen lassen.

Gleichwie nun der liebreichiste Welt Heyland ( welcher dises allerheiligste Altars Geheimnuß vor seinen bittern

Leyden / und Sterben zu dem Ende eingesetzt / damit er uns nichtswürdigen Knechten seine unendliche Liebe: und seine eintzige Freude mit uns / und in uns zuseyn / (Gemäß jenem) deliciæ meæ, esse cum filijs Hominum Proverbiorum cap. 8. versu 31. bezeigete / durch dises allerhöchste Mysterium in unserer Seelen erst den recht / und wahren Frucht und Theilhafftmachung seiner unendlichen Verdiensten vor denen Augen seines Göttlichen Vatters mit der vollkomnisten Würckung bevösti-

gen

gen wollen; also haben auch wir zu mehrerer Entzindung andächtiger Hertzen gegen disen unaußlöschlichen Feuer Göttlicher Liebe die vornehmiste Sorg dahin zuverwenden / uns verbunden erkeñet / damit die ihr Seelen Heyl liebend: und embsig suchende Mitglider diser vortrefflichsten Bruderschafft sich die Menge Geistlicher Verdiensten durch genau / und fleissigste Beobachtung der vorgeschribnen Andachts-Uebungen einärnden möchten; dahero auch wir hiemit / und

in

in Krafft diß offenen Brieffs solch unsere von neuen erhebte Confraternitet SS$^{mi}$ Corporis Christi mit der Ertz Bruderschafft eben dises Namens zu Rom auß Päbstlicher Authoritet, Volmacht / und Gewalt ( welche durch die Apostolische Constitution Clementis des VIII. Pabsts / so anfanget mit den lateinischen Wörtlein quæcunque &c. dat. 24. Decembris anno 1604. Samentlichen Bischöffen / und Ordinarijs locorum specialiter ertheillet worden ) vereinbahren / verge-

gesellschafften / und gäntzlich incorporiren / und aggregiren / wollen auch solch lobreiche Versamblung hiemit pro aggregata, & incorporata erkläret / und promulgiert haben. Wie wir dann auch auß eben verstandener Vollmacht vorbeschriben unserer solcher gestalten erhebten Bruderschafft all jene Indulgentien, Abläß: Geistliche Freyheiten/und Gnaden mittheillen/ und derenselben sammentliche Brüder / unnd Schwester theilhafftig machen/ welche immer von an-

be-

begün solcher Ertz-Bruder-
schafft durch die Päbstliche
Heiligkeiten seyn verlichen
worden: oder noch verlichen
werden därfften / also / und
dergestalten / als wann diser
unserer Confraternitet Mit-
glider vor wohl gedachter
Romanischen Ertz-Bruder-
schafft wircklich Einverleibt /
und Eingeschriben wären.

Damit nun endlichen auch
jedes Mitglid wissen möge /
was vor Indulgentien, Ab-
läß / Prærogativen, unnd
Gnaden dasselbe sich zu er-
freuen habe / als volget hin-
nach

nach eine kurtze Verzeichnuß der so wohl von Paulo V. als Alexandro VII. auff Lebendig und Abgestorbene ertheilten Privilegien, und Geistlichen Belohnungen / welche auß dem unerschöpfflichē Schatz-kasten der unendlichen Verdiensten des unter denen Gestalten unsers Him̃el-Brods verborgenen Erbarmers/und Seeligmachers Mild-vätterlich Außgespendet: und Gewonnen werden.

Solch allemnach dann ermahnen wir so wohl unsere Clerisey: als samentlich zu-

ge-

gethane Hoffstatt / und untergebene Burgerschafft / daß selbe die von unseren Göttlichen Erlöser selbsten uns so ernstlich anbefohlene Gedächtnuß dises allerheiligsten Altars Sacrament euffrigst wollen angelegen / und sich ein- für allemahl gesagt seyn lassen / daß auff diser Welt nichts Nutz- noch verdienstlichers bey GOtt dem Allmächtigen / als zu künfftig- gestrengen Richter seyn mag / als die öfftere Versöhnung durch öfftere Gebrauch- und würdige Empfahung dises

allerheiligsten Altars Sacrament, dañ dessen niemahls genugsamme Anbettung den Menschen mit ewigen Güttern erfüllet / den Friden mit dem Himmel bevöstiget : die Sünden vertilget / und uns zu Freunden GOttes machet. Derowegen dañ wer nit will von des Evangelischen Hauß-Vatters grossen Abentmahl verstossen / und in die ewige Finsternuß geworffen werdẽ / wirdet sich selbst mittels gegenwärtig von uns auß zartistem Seelen Eyfer erhebter Bruderschafft / und deren bestän-

ständige Andachts-Uebungen am besten zurathen wissen / worzu wir allen / und jeden unsern Bischöfflichen Seegen gantz liebreich ertheilen.

## Gelobt seye daß allerheiligste Sacrament.

## Zihl / und Ende diser Hochwürdigen Bruderschafft.

DAmit das allerheiligiste Sacrament des Altars / welches der eingebohrne Sohn GOttes Christus JEsus einiger Welt Heyland / und Seeligmacher zu lebhaffter Gedächtnuß seiner Gnadenreichen Menschwerdung / heiligsten Lebens / Göttlichen Lehr / schmertz-

schmertzlichen Leydens/und bitteristen Todts in letzten Abendmahl auß unendlicher Liebe eingesetzt und in selben allzeit biß zu ende der Welt bey uns zuverbleiben versprochen/ mit wahr lebhafften Glauben diemüttigist Angebett/ und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit schuldigstes Lob / Ehr / und Danck umb die gnadenreiche Erlösung / liebreiche Einsetzung / und stette Gegenwart dises allerheiligsten Sacraments in vollen Vertrauen gesagt werde / mit seufftzender Bitt / durch sein Göttlich grundlose Barmhertzigkeit des mit blutigen Zähern nit genugsamb beweinlich erbärmlichen Untergangs / und ewigen verderbens so viler tausent Seelen sich zuerbarmen / welche Täglich / und alle

Stund

Stund auff den gantzen Umkreiß des Erdbodens in tieffister Finsternuß des Unglaubens / Abgötterey / verdamblichen Irrthumbs / Ketzerey / Sünd und Lastern unbußfertig sterben / und in der Höllen ohne Ende leyden / an denen der unendliche Verdienst des allerheiligsten Bluts JEsu Christi / der so theure kostbahriste Werth unserer Gnadenreichen Erlösung immer / und ewig verlohren gangen.

Nun disen Seelen verderblichen Unweesen Zusteuren / hat der Sohn GOttes / das Grund-Böst zu diser Löblichen Bruderschafft des zarten Fronleichnambs in letzten Abendmahl selbst eingesetzt / sein Fleisch / und Blut als ein Verdienst voll / und unschätzbare Speiß unsers Heyls angebotten / mithin alle

Chri-

Christglaubige solche zugeniessen eingeladen / es seye dann spricht Er bey dem heiligen Evangelisten Joannes an dem 6. Capitl / an dem 54. 55. und 56. Vers. Daß ihr das Fleisch deß Menschen Sohns esset / und sein Blut trincket / so werdet ihr das Leben in euch nit haben. Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der hat das ewige Leben. Dann mein Fleisch ist warhafftig ein Speiß / und mein Blut ist warhafftig ein Tranck: Wordurch Christus in der heiligen Communion sich selbsten mit uns vereiniget / und seinen Leib also vereinbahret / das wir

durch

durch dise Gnadenreiche Darreich- und Niessung seines allerheiligsten Leibs / und Bluts mit ihme ein Ding / und zu seinen Brüdern auff-genommen worden / welches zu ein immerwehrenden Danckzeichen / und ersprießlichen Seelen-Mittl gereichet / auff daß die jenige / die er in der Welt zuruck gelassen / auff dem Weeg triebseeliger Wander-schafft / sich mit disen heiligen Sacrament seines Fleisch / und Bluts speisen / und trancken / und durch das Andäncken des Leyden / und Todts JESU Christi trösten / und erquicken mögen / dann er sagt bey dem Heil. Evangelisten Lucas an dem 22. Cap. an dem 19. Vers.

**Das thut zu meiner Gedächtnuß:** Und dises ist die Ursach / warumb die erste Christen / oder

oder Brüder so eyfrig sich in der Gemainschafft des Brod brechens / das ist in der Bruderschafft Corporis Christi einstelleten / und nach Zeugnuß der Apostolischen Geschichten an dem 2. Capitl / an dem 42. Vers. In der Gmainschafft des Brodbrechens verhareten umb die Andacht mehrers in den Hertzē der Christglaubigē einzupflantzen / und dise Bruderschafft unter dem Titl des allerheiligsten Fronleichnambs in alle Welt auszubreitten.

## Das anderte Capitl.

### Von der Würde / und Nutzen diser Bruderschafft.

DIe Würde / und Nutzen diser Bruderschafft kan nit besser als

als auß denen Würckungen erkennet / und geschätzet werden / allwo ein Speiß/ die allen Hunger stillet/ Ich bin das Brod des Lebens spricht JEsus bey dem heiligen Evangelisten Joannes an dem 6. Capitl / an dem 35. Vers. Wer zu mir kommet / dem wird nit Hungern und ein Tranck/welcher allen Turst leschet/ wie widerumb Christus bey dem heiligen Evangelisten Joannes an den 2. Capitl/an den 13. v. spricht; Wer von dem Wasser trincken wird / daß ich ihm geben werde / den wird in Ewigkeit nit dürsten. Und ob wir zwar dem Leib nach veralten / so wird doch die Jugend unserer Seelen hier-

hierdurch widerumb erneuert / und uns die Anschauung sambt der Geniessung GOttes zubereittet / in welchen unser Seeligkeit bestehet; dann all die jenige / welche allhier das Angesicht GOttes in dem Duncklen der gestalten Brod / und Weins / würdig anschauen / werden auch nach einen seeligen Hinscheiden der klaren Anschauung GOttes von Angesicht zu Angesicht / und seiner Genüssung theilhafftig seyn / wie es der heilige Paulus in seiner ersten Epistel zu denen Corinthern an dem 13. Capitl / an dem 12. Vers bestättiget / sagende: Wür sehen jetzt durch einen Spiegel in einen Rätzl / alsdann aber werden wir sehen von Angesicht zu Angesicht /

dahe-

daher o ihr keine andere Bruder-
schafft dergleichen Gnaden / und
Nutzbarkeiten zumessen kan / das
sie GOtt selbsten zu einer Speiß /
und Tranck habe / und ihren Brü-
dern / und Schwestern auff der
Welt ein Pfand der Seeligkeit gi-
bet / und die Anschau- und Genüs-
sung GOttes. Wie nun die ver-
borgene Lieb-GOttes in dem
Hochwürdigsten Sacrament alles
in der Würde übertriffet / also
scheinet auch dise Bruderschafft alle
andere Bruderschafften zuüber-
steigen. Man schätzet den Men-
schen hoch / welcher zu Tafel seines
HErrn sitzet und die Speiß genies-
sen darff / umb wie vil mehr dann
seynd die Brüder und Schwester
groß zu achten / weilen selbe nit al-
lein zu ihren GOtt / und HErrn

sich gesellen / und mit ihme zu Tisch sitzen ; sondern auch ihne selbsten unter Gestalt des Brods zur Speiß und unter Gestalt des Weins zu einen Tranck genüssen / **wer wird die mächtige Tathen des HErrn außreden / und sein Gantzes Lob verkündigen? Was für ein Hirt speiset seine Schäfflein mit seinen eignen Blut?** schreyet auff der heilige Chrysostomus in der 6. Homili zu den Antiochenischen Volck : Christus ist in uns durch sein Fleisch / und Blut / da wir solches geniessen / und wir seynd in ihme / in deme was wir seynd / in GOtt ist / und in dem wir daß eingefleischte Wort zur Speiß empfan-

pfangen / wohnet er auch in uns / diß übersteigt alle Verwunderung / allen Vernunfft / und Red / so den Menschen über all andere Würdigkeit erhöbet / zu dem redet jeden in der Person Christi an der obangezogener heilige Chrysostomus / weilen ich euch hier zu einer solchen Würde erhoben / daß ihr meine Brüder / und Schwester worden seyet / wohin kein Engl gelangen kunte / ja vor der Göttlichen Mahlzeit / die ihr genüsset / erschröcken / und nit getrauen selbe wegen grossen Glantz anzuschauen / was für ein Ergötzlichkeit werdet ihr dann in dem himlischen Vatterland zu hoffen haben / der ich so freundlich gegen euch mich bezeuge / und so grosse Gnaden durch das Hochwürdigste Altars Sacrament mit-

theille / was für ein Freud / und Frolocken werdet ihr in eurem Hertzen empfinden/ wann ihr mich von Angesicht zu Angesicht anschauen werdet? derowegen liebe Brüder/ und Schwestern seyet Danckbahr umb dise unaußsprechliche Güte / die ihr auff der Welt empfanget / und dort zu geniessen hoffet / machet bekant / ermahnet euch Isaias der Prophet an seinem 12. Capitl/ an dem 4. Vers / **machet bekant unter den Völckern seine Erfindung** unendlicher Liebe/ und übet euch unauffhörlich darin / daß ist: verehret ohne unterlaß im Hochwürdigsten Altars Sacrament sein allerheiligsten Leib/ den er für euch gegeben / und sein Blut daß er für euch Vergossen/ geniesset es mit

An-

Andacht / und Nutzen eurer Seelen / folgsam werdet ihr mit der Warheit erfahren / das die Seel / welche mit dem Leib Christi gespeiset / und mit seinen Blut benezet worden / die beste Frücht der Tugenden / und gutten Wercken heiliger Andacht / und frölicher GOttseeligkeit samblen möge / darum vermahnet der heilige Apostel Paulus in seiner ersten Epistl zu dem Thimotheo an dem 4. Capitl / an dem 8. Vers. **Uebe dich selbst in der GOttseeligkeit / die GOttseeligkeit ist zu allen Dingen Nutz / welche Verheissung hat / so woll dises Lebens / daß nun ist / als auch deß zukünfftigen / und solche wir-**

 **cket**

cket in Brüdern / und Schwestern die Gnad / welche selbe durch andächtige Verehrung / und öffters würdige Niessung der Himmels-Speiß empfangen.

# Das dritte Capitl.

## Statuta, und Ordnung diser Löblichen Bruderschafft.

ERstlich können / und mögen jede so woll Mann- als Weiblichen Geschlechts / die sich eines Christlichen Wandls / und ihr Seelen Heyl in sondere Obacht zunehmen befleissen / in dise Löbliche Bruderschafft auffgenommen / und mit ihren Nahm / auch Zunahmen von dem Tom-Pfarrer ohne ihr mindesten Entgeld / oder Geld-Opffer an dem Principal-Fest eingeschriben werden.

II.

II.

Sollen sie zu ihren Gnadenreichen Antritt / und glücklichen Anfang ihre Sündē hertzlich bereuen / und beichten / das Hochwürdigste Sacrament des Altars würdigst geniessen / folgsam des vollkommenen Ablaß / und anderer grossen Gnaden / so von Ihro Päbstlichen Heiligkeit Paulo dem Fünfften verlyhen worden / sich theilhafftig zumachen allen Eyffer bezeigen.

III.

Sollen die Brüder / und Schwestern Täglich fünff Vatter unser / und Englische Gruß / auch einmahl den Apostolischen Glauben zu Ehr / Lob / und schuldigsten Danck wegen dem in letzt heiligen Abendmahl von Christo auß unendlicher Liebe eingesetzt allerheiligsten Sacrament

auch zu Auffnam / und Erhöchung der Römischen Catholisch- und Apostolischen Kirchen / Frid / und Einigkeit der Christlichen Fürsten / Außreitung der Ketzereyen / Irrthum / und Spaltung / und für das allgemeine Geist- und leibliche Anligen der werthen Christenheit: für Lebendig und Abgestorbene Brüder / und Schwester andächtig betten / und ihren wahren GOtt / und Heyland / höchsten Tröster / und Helffer / auch zukünfftigen Richter lebendig / und toden andächtig auffopffern sollen. Und obwohlen

IV.

Nit zu zweiflen / es werden all diser Gottseeligen Versamblung einverleibte Brüder / und Schwester ihren Eyffer mit öffterer

Beicht /

Beicht / und Communion für sich selbst erweisen / so beschicht doch zu öffterer Widerhollung derselben sonderbahr in dem Principal Fest diser Bruderschafft / welches am ersten Soñtag des Monath October als heiligen Rosenkrantz-Fest begangen wird / und anbey dahin die Ermahnung / daß selbe denen wochentlichen Pfingstag Processionen und Ambtern / umb 8. Uhr in der hochen Domstüffts-Kirchen fleissig beywohnen / und das Hochwürdigste Gut andächtig begleitten sollen.

V.

Jedes Mitglid diser Bruderschafft solle nach dem Löblichen Exempl anderer Diener GOttes das Hochheiligste Sacrament in der Kirchen / wo solches auffbehal-

ten wird / oder sonst mit einen kur-
tzen Gebett öffters begrüssen / und
besuchen / oder da die Uhr schlaget /
anmütig sprechen / Gelobt seye das
allerheiligiste Sacrament / und da

VI.

Das Hochwürdigste Sacra-
met zu einen Krancken getragen
wird / sollen selbe mit- oder ohne
Liecht / wann es die Geschäfften
gestatten / dabey erscheinen / und
zu Erlangung des Ablaß das Ge-
bett auffopffern / die Abgeleibte
auß diser Bruderschafft Christlich
zur Erden bestättigen / und deren
Leich-Besingnuß beywohnen / zu
dem Ende

VII.

Sollen jede diser Bruderschafft
Einverleibte / so vil möglich bey dem
Seel-Ambt / welches vor alle in
GOtt

GOtt seelige Brüder/und Schwester als Mitglider diser Bruderschafft/ auff dem Privilegirten Bruderschaffts-Altar S. Valentini alle Quatember gehalten wird/ dabey zuerscheinen/ und vor selbe das andächtige Gebett auszugiessen ihme niemand zuschwer fahlen lassen. Und weilen

VIII.

Die Absicht diser Bruderschafft dahin gestelt ist/ damit die Einverleibte Brüder/ und Schwester ein wahrhafftes Exemplar/ und Vorbiltung der ersten Christen tragen/ und an Tag legen; Disemnach werden selbe mit der Gnad GOttes ein aufferbaulich gerechten Lebens-Wandl zuführen/ nach Gelegenheit in denen hochverdienstlichen Wercken Christlicher Lieb/

Geist- und leiblicher Barmhertzigkeit gegen den Nächsten sich sorgfältig zu üben / das allerheiligste Geheimnuß dises Sacraments in allen Orten nach thuenlichen Dingen Kund zumachen / und zu verehren / hingegen all schwere Sünd / Aergernus / leichtfertige Wort / und Werck gäntzlich zumeiden eyfrigist Gedacht seyn.

IX.

Schließlichen werden alle Einverleibte sich bemiehen / und beförderen helffen / das dise Bruderschafft mehr / und mehr in Auffnamb gebracht / und das allerheiligste Sacrament gelobt werde / und ob zwar die Statuta unter keiner Sünd verbindlich seyn / so geniessen doch allein jene die GOtt-seelige Werck / Suffragia, Abläß / und Gnaden / wel-

welche sich mit Volzug und Haltung gemelter Statuten hierzu Fähig machen.

# Das vierte Capitl.

## Von Abläß / Gnaden / und Freyheiten / welche Pabst Paulus der V. diser Löblichen Bruderschafft Mild-vätterlich verlichen hat.

I.

AUs vertrauen zu der unendlichen Barmhertzigkeit GOttes verlichen die Römischen Päbst / als vollmächtige Außspender der unendlichen verdiensten Christi all / und jeden Christglaubigen beederley Geschlechts / welche mit wahrer Reu / und Beicht vor Auffnam in dise Bruderschafft communiciren / vollkommenen Ablaß.

II.

II.

Es erlangen auch selbe vollkommenen Ablaß / welche nach wahrer Reu / und Beicht / auch empfangener Heil. Communion am achten Tag nach dem Fest des zarten Fronleichnambs das allerheiligste Sacrament in der Procession begleitten / und dabey umb Frid / und Einigkeit der Christlichen Fürsten / Außrottung der Ketzerey / und Erhöchung deß allein seeligmachenden Catholischen Glaubens ihr Gebett zu GOtt verrichten: die aber auß einer Verhinderung oder Leibs-Schwachheit diser Procession nit beywohnen können / gedachten Ablaß gleichwohl Fehig seyn / wann sie die andere vorgeschribene Stuck verrichten.

III.

Ferners erlangen all jene / die nach wahrer Reu/ und Bekantnuß ihrer Sünden vor ihren Lebens Ende das Hochwürdige Sacrament empfangen / und da sie solches Schwachheit halber nit vermögen zu genüssen/wenigstens von Grund ihres Hertzens eine warhaffte Reu erwecken/den allersüssisten Namen JESU mit dem Mund / oder da sie auch dises nit können / allein mit Gedancken andächtig anruffen / vollkommenen Ablaß.

IV.

Welche aber diser Bruderschafft nit einverleibt seynd / und dannoch bey angeregter Procession sich einfinden / erlangen zehen Jahr Ablaß / und so vil Quadragenas.

V.

V.

Ferners werden nit allein siben Jahr Ablaß / und so vil Quadragenæ allen Brüdern / und Schwestern/die nach verrichter Beicht an Fronleichnams-Tag das Hochwürdige Gut empfangen/ und auff verstandene Weiß ihr Gebett vollziechen;

VI.

Sondern auch die bey den heiligen Messen / Aembtern / und Processionen diser Bruderschafft sonderbahr an grünen Donners-Tag in der Charwochen erscheinen/siben Jahr Ablaß verlyhen.

VII.

Uber das verleyhen Höchstgedacht Sr. Päbstlichen Heiligkeit allen Brüdern / und Schwestern fünff Jahr Ablaß / und so vil Quadra-

dra-

dragenen / welche das allerheiligste Sacrament mit - oder ohne Liecht / da es zu einen Krancken / oder mit anderer Gelegenheit übertragen wird / aufferbaulich begleitten / die aber auß erhöblichen Ursachen dabey zuerscheinen verhindert seynd / und doch für ermelten Krancken ein heiliges Vatter unser / und Englischen Gruß sprechen erlangen hundert Tag Ablaß.

VIII.

## Von dem Privilegirten Altar.

Ein grossen Trost empfangen die arme Seelen im Fegfeuer von Privilegirt, und begnadten Altärn / dann als denen Römischen Päbsten den Schatz der verdiensten Christi / und seiner Heiligen freygebiger außzutheilen der Gewalt ertheilet worden / haben selbe auß grosser Er-

Erbarmnuß gegen denen Seelen etlichen Altärn das Privilegium, und Freyheit verlyhen / daß eintweders jährlich / monatlich / oder wochentlich an einen gewissen Tag / oder auch täglich nach Beschaffenheit der Umbständen durch jede heilige Meß / so für die Abgestorbene beschehen / ein Seel auß dem Fegfeuer erlöst werden könne / zu dem Ende haben Se. Päbstlichen Heiligkeit den Altar Sancti Valentini mit diser Gnad versehen.

Die

# Die siben kleine Tag-Zeiten vom zarten Fronleichnamb JEsu Christi sonderbar am Pfingstag zu betten.

## Vor-Gebett.

Ich bin das lebendige Brod/ das von dem Himmel kommen ist. Joann. 6.

WIr bitten HErr / du wöllest unsere Gewissen durch deine Heimbsuchung reinigen/ damit / wann unser HErr JEsus Christus dein Sohn zu uns kommet / Er in uns ein zubereite Wohnung finde: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes / GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu

## Zu der Metten.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen.

℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErrn zubereit.

℣. HErr thue auff meine Lefftzen /

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt merck auff mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

NB. Vom Soñtag Septuagesima an biß auff Ostern / sagt man an statt deß Alleluja / Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

## HYMNUS.

LOb Syon deinen Heyland gut / Den

Den Hirten Lob mit Freuden-
Muth /
Von Hertzen Lob Ihm singe /
Brauch all dein Macht mit höch-
sten Fleiß /
Uber alles Lob ist dise Speiß /
Dein Lob ist noch zu ringe.
Ein bsonders Lob / ein bsondere
Weiß
Lebhafftigs Brod / lebhaffte Speiß /
Wird uns heut fürgestellet:
Die zugericht im Abend-Mahl /
Zwölff Jüngern in ein grosse Saal /
Die sie beysamen gsellet.

Antiphona. O heilige Mahlzeit darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr.
℟. Das in Ihm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wollgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt / der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlasse hast die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich / verleyhe uns die Heil. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu Ehren / damit wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich empfinden. Der du mit dem Vatter / und dem Heil. Geist / gleicher GOtt lebst / und regierst ewiglich / Amen.

## Die Laudes.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen /
℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErrn zubereit.

℣. O

℣. O GOtt merck auff mein Hülff/
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist/ als er war im Anfang/ jetzt und allwegen/ und zu ewigen Zeiten/ Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

HYMNUS.

DIß Lob sey voll mit süssen Hall
Hertz-Jubel/ der vor GOtt erschall/
Durch alle Himmel dringe.
Dann heut da singt man die Sequenz
Der Einsetzung deß Sacraments/
Hat hoh- und wunder Dinge.
Ein neuer König/ neuer Tisch/
Da ist glat alles neu und frisch/
Das alte Gsatz muß weichen.

Das

Das Neue kombt ans alten Stadt
Wo Warheit ist / end sich der
Schatt:
Liecht scheint / die Nacht muß
weichen.

Antiphona. O H. Mahlzeit / darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand derzukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr /

℟. Das in Ihm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wollgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt / der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlassen hast die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich / ver-

leyhe uns die Heil. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu Ehren/ damit wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich in uns empfinden. Der du mit dem Vatter und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebst/ und regierst ewiglich / Amen.

## Zu der Prim.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen /

℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErren zubereit.

℣. O GOtt merck auff mein Hülff/

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist / als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

# HYMNUS.

WAs Christus in dem Nacht-
Mahl than/
Hat er zu thun befohlen schon/
Solches zu seiner Gedächtnuß:
Das thun die Priester allzugleich/
Dann Brod und Wein sie durch
die Weych
Verwandlen: O Geheimnuß
Die Christen werden unterricht/
Daß die Verwandlung so geschicht/
Brod/Wein und Blute/
Was man nicht fast/ was man
nicht sicht/
Diß alls der hertzhafft Glaub ver-
richt/
Gib was die Witz vermuthe.

Antiphona. O Heil. Mahlzeit/
darinnen Christus empfangen:
die Gedächtnuß seines Leydens
betrachtet/ das Gemüth mit
Gna-

Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr /

℟. Das in Jhm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt / der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlassen hast die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich / verleyhe uns die Heil Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu Ehren / damit wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich empfinden. Der du mit dem Vatter und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebst / und regierst ewiglich / Amen.

# Zu der Tertz.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen.
℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErren zubereit.
℣. O GOtt merck auff mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist / als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

## HYMNUS.

UNter der unterscheidenen Gestalt /
Sich Christi Leib und Blut auffhalt /
Das seynd ja hoche Sachen /
Fleisch / Speiß / Blut / Tranck: doch Christus gar /

Gantz

Gantz unter beyden Gstalten dar/
d'Natur kan das nicht machen.
Vom Gnüsser Er empfangen wird
Gantz unzertheilt und unverwirrt
Vollkommentlicher massen.
Einer und vil Tausend sich da laben/
Einer hat so vil/ als sie all haben/
Wird unverzehrt gelassen.

Antiphona. O Heil. Mahlzeit darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet/ das Gemüth mit Gnaden erfüllet/ und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr/

℟. Das in Jhm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament / verlassen hast die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich / verleyhe uns die Heil. Geheimnussen deines Leibs uñ Bluts also zu ehren/damit wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich in uns empfinden. Der du mit dem Vatter / und dem H. Geist gleicher GOtt lebst / und regierst ewiglich/ Amen.

## Zu der Sext.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen.

℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErren zubereit.

℣. O GOtt merck auff mein Hülff/

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr

Er sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

HYMNUS.

Ihn gnüssen Fromme und Unfromm /
Ein jeder schau wie ihms bekomm /
Dann Todt und Leben stehen daran /
Der Böß den Todt / der Fromm hats Leben /
In gleicher Gnüssung sichst du eben
Wie ungleich sey der beyden Ban.
Wañ nun die Hosti wird zerstuckt /
So wiß daß da nichts wird verruckt
Und wer ein schwärer Irrthum /
Wann in dem gantzen meinest mehr /

Als im Stücklein / merck woll die Lehr /
Anders glauben ist nicht from̄.

Antiphona. O Heil. Mahlzeit / darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr /

℟. Das in Ihm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlassen hast die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich / verleyhe uns die Heil. Geheimnussen deines Leibs und Bluts

also

also zu ehren / daß wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich in uns empfinden. Der du mit dem Vatter und dem H. Geist gleicher GOtt lebst / und regierst ewiglich / Amen.

## Zu der Non.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen /

℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErren zubereit.

℣. O GOtt merck auff mein Hülff /

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist / als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

## HYMNUS.

DIe Gstalt wird gebrochen am Altar /

Die Sach beschädigt nicht ein Haar
So drunder ist verborgen.
Dann was durch Zeichen wird bedeut/
Noch gmindert/noch Schadẽ leyd/
GOtt ists/ bleib du ohn Sorgen.
Da sih/ O Mensch/ das Engel-Brod/
So dir beschert zu deiner Noth/
Diß Brod gehört für Kinder.
Es macht Leib und Seel gesund/
Man solls nit werffẽ vor die Hund/
Ein Schatz der armen Sünder.

Antiphona. O Heil. Mahlzeit darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet/ das Gemüth mit Gnaden erfüllet/ und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Daß

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr/

℟. Das in Jhm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks.

## Gebett.

GOtt/ der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlassen hast/ die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich/ verleyhe uns die H. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu ehren/ damit wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich in uns empfinden. Der du mit dem Vatter/ und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebst/ und regierst ewiglich/ Amen.

## Zu der Vesper-Zeit.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen/

℟. Es wird ihm ein Tisch deß HErren zubereit.

℣. O GOtt merck auff mein Hülff/
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Er sey dem Vatter / und dem Sohn/ und dem Heil. Geist: als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten/ Amen / Alleluja.

HYMNUS.

Durch vil Figuren ist es bedeut/
Durch Manna so vom Himmel schneyt/
Und durch das Oster-Lämblein.
Du guter Hirt du wahres Brod/
JEsus du wahrer Mensch und GOtt/
Erbarm dich laß uns dein seyn.
Uns weyde du/ uns du behüt/
Schaff daß wir sehen/ durch deine Güt/
Die Himmelsreiche Güter:
Daß wir dich loben jetzt/ dann droben/

Und solches Lob nie werd verscho-
ben

In der Menschen-Gemüther.

Antiphona. O Heil. Mahlzeit / darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr /

℟. Das in Ihm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt / der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlassen hast die Gedächtnuß deines Leydens: wir bitten dich / verleyhe uns die Heil. Geheimnussen deines Leibs und Bluts

also

also zu ehren/ damit wir die Frucht deiner Erlösung embsiglich in uns empfinden. Der du mit dem Vatter und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebst/ und regierst ewiglich/ Amen.

## Zu der Complet.

℣. Das Brod der Engeln hat der Mensch genossen.

℟. Es wir ihm ein Tisch deß HErren zubereit.

℣. Bekehre uns GOtt unser Heyland.

℟. Und wende deinẽ Zorn von uns.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist/ als er war im Anfang/ jetzt und allwegen/ und zu ewigen Zeiten/ Amen/ Alleluja.

℣. O GOtt merck auff mein Hülff/

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist / als er war im Anfang / jetzt und allwegen / und zu ewigen Zeiten / Amen / Alleluja.

HYMNUS.

Du / der gantz all Ding vermagst /
Der du uns speist und nichts versagst /
Und allzeit lieben sollen.
Mach uns zu Erben deine Knecht /
Gib im Himmel Burger-Recht.
Was möchten wir mehr wollen.

Antiphona. O Heil. Mahlzeit / darinnen Christus empfangen: die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet / das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird.

℣. Das Himmel-Brod hast du ihnen geben O HErr/

℟. Das in Ihm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks.

## Gebett.

O GOtt/ der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament verlassē hast/die Gedächtnuß deines Leydens/ wir bitten dich/ verleyhe uns die H. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu ehren/damit wir die Frucht deiner Erlösung in uns embsiglich empfinden. Der du mit dem Vatter und dem H. Geist gleicher GOtt lebst/ und regierst ewiglich/ Amen.

Beschluß/ O salutaris Hostia.

O Heylwerthige Hostia/
Eröffnend Him̃els-Pforten/
Vil Feind/ vil Krieg seynd dort
und da/ Hülff

Hülff uns an allen Orthen.
Der Heiligen Drey-Einigkeit /
Sey ewiges Lob und Ehre /
Die uns nach diser kurtzen Zeit /
Das ewig Leben bschere / Amen.

*******:*******:***

## Litaney von dem Hochwürdigen Sacrament.

Kyrie eleyson /
Christe eleyson /
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist / Erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / Erbarme dich unser.

Du Brod der Engel /
Du lebendiges Brod / so von Himmel kommen /
O Brod so in sich begreifft allen Geschmack und Lieblichkeit /
Du Brod / so geben für das Leben der Welt /
O faistes Brod / so den Königen gibt alle Ergötzlichkeit /
Du Brod deß Lebens und Verstands /
Du wahres Brod / so die wahre Stärcke gibt /
Du verborgner GOtt und Heyland / dessen Geist über Hönig süß ist /
Dessen Niessung und Beywohnung macht Freud und Frolockung /

} Erbarme dich unser.

Dessen Erb-Theil über Hönig und Hönig-Fladen/ von dessen Vollkommenheit wir alle geniessen.

In welchem unser Hertz und Fleisch frolocket/

In welchem alle Hoffnung deß Lebens und der Tugend ist/

In welchem alle Gnad deß Lebens und der Warheit ist/

O du verborgnes Him̃el Brod

Du Schatz-Trúchlein der Lieb/

Du Frucht deß schönē Baums/

Du Cron der Ausserwählten/

Du Brunn der Gnaden und Süssigkeit/

Du Adler deß Lebens/

Du hönigflüssender Felsen/

Du Uberfluß deß Hauß-Gottes

Du Fluß deß himmlischen Wollusts/

Erbarme dich unser.

Du Spetzerey der Unsterblich-
keit /
Du Frucht deß ewigen Lebens /
O heilige Hostien /
O köstliches Kleynod /
Du verborgnes Perlein /
Du Lamb ohne Mackel /
Du wahre Süssigkeit / so in ih-
rem eignen Ursprung genos-
sen wird /
Du Rüst-Kammer aller Voll-
kommenheit /
Du Uberfluß der Göttlichen
Freygebigkeit /
Du Band deß Fridens / und
der Lieb /
Du Erquickung der H. Seelen /
Du Schatz der Glaubigen /
Du Versöhnung der Sünder /
Du Trost der Betrübten /
Du Speiß der Hungerigen /

} Erbarme dich unser.

Du

Du Artzney der Krancken/ Erbarme dich unser.
Du Zehr-Pfenning der Sterbenden / Erbarme dich unser.
Du Pfand der zukünfftigen Glory/ Erbarme dich unser.
Biß uns gnädig / verschone uns O HErr.
Biß uns gnädig / erhöre uns O HErr.
Von der unwürdigen Empfaung deines Leibs und Bluts/
Von Begierlichkeit deß Fleischs
Von Begierlichkeit der Augen/
Von der Hoffart deß Lebens/
Von allen Gelegenheiten zu sündigen/
Durch dein grosse Begierd/ mit welcher du die Ostern mit deinen lieben Jünger zu halten und zu essen begehrt hast
Erlöse uns O HErr.

Durch

Durch dein tieffe Demuth / mit welcher du die Füß deiner Jünger gewaschen /
Durch dein inbrünstige Lieb mit welcher du diß Göttliche Sacrament hast eingesetzt /
Durch dein kostbarliches Blut / welches du uns in dem Altar hinterlassen /
Durch die Heil. fünff Wunden dises deines zarten Fronleichnambs / so du für uns empfangen hast /

Erlöse uns O HErr.

Wir arme Sünder / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben / Lieb / und Andacht dises wunderbarlichen Sacraments mehren / und erhalten wöllest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns von dem Todt der

Sünden zu dem ewigen Leben erwecken wöllest/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du in uns daß jenige/ so lasterhafftig ist/ abtödten/ und außreuten wöllest/

Daß du uns vor Sünden/ und andern Ubeln behüten wöllest

Daß du uns in deiner Gnad bestätten/und stärcken wöllest/

Daß du uns wider alle Anlauff/ und Nachstellung unserer Feind/ beschützen und beschürmen wöllest/

Daß du in uns deine Gnaden/ und Gaben mehren wöllest/

Daß du unsere Gemüther mit der Genad deiner Heimbsuchung erleuchten/ und reinigen wöllest/

Daß du uns die Gnad verley-

Wir bitten dich/ erhöre uns.

hen

hen wöllest / daß wir uns allezeit in dir erlustigen / und erfreuen mögen.

Daß du das Feuer deiner Lieb in uns anzünden wöllest /

Daß du unsere Seelen mit dem Uberfluß deiner Lieb erfüllen wöllest /

Daß du uns in dich verwandlē wöllest /

Daß du uns mit dem Band der ewigen Lieb dir vereinigen und verbinden wöllest /

Daß du in der Stund unsers Tods uns mit deinem allerheiligisten Leib und Blut würdiglich speisen wöllest /

Daß du uns zum Abendmahl deß ewigen Lebens führen wöllest /

Du Sohn GOttes.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Du Lamb GOttes / welches hinnimbt die Sünd der Welt / verschone unser / O HErr.

Du Lamb GOttes / welches hinnimbt die Sünd der Welt / erhöre uns / O HErr.

Du Lamb GOttes / welches hinnimbt die Sünd der Welt / erbarm dich unser.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

HErr erbarm dich unser.

Christe erbarm dich unser.

Vatter unser / rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel / Amen.

℣. Er hat ein Gedächtnuß gemacht seiner Wunder / der gnädig und barmhertzige HErr /

℟. Er hat Speiß geben denen/ die Ihn förchten/

℣. Du hast ihnen/ O HErr! Brod vom Himmel geben/

℟. Welches in Ihm hat alle Belustigung.

℣. Auß deinem Altar HErr empfangen wir Christum/

℟. In welchem sich unser Hertz und Fleisch erfreuet.

℣. HErr erhöre mein Gebett/

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

## Lasset uns betten.

O HErr JEsu Christe/ du Sohn deß lebendigen GOttes/ der du auß dem Willen deß Vatters/ und Mit-Würckung deß Heiligen Geists/ durch deinen Todt die Welt lebendig gemacht hast/ erlöse uns durch das wunderbarliche Sa-

Sacrament deines Leibs und Bluts von allen unsern Missethaten und allem Ubel/ und mache uns deinen Gebotten anhangen / auff daß wir von dir nimmer geschyden werden.

O HErr / biß gnädig unserm Gebett/und heyle die Kranckheiten unserer Seelen / daß wir nach empfangener Verzeyhung uns allzeit in deinem Seegen erfreuen.

O GOtt / der du uns in dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinderlassen hast / wir bitten dich / verleyhe/daß wir die Heil. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also verehren / auff das wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden.

O GOtt/ der du denen / die dich lieben/ unsichtbare Güter vorbe-

reitet hast / giesse in unsere Hertzen die Anmuthung deiner Lieb / daß wir dich in allen Dingen / und über alles lieben / und deine Verheissungen / welche alle Begierden weit übertreffen / erlangen.

O GOtt / der du uns mit deinen Sacramenten / und Gebotten nach deiner Bildnuß verneuerst / richte unsere Schritt in deine Fußsteig / und verschaffe / daß wir die Gaab deiner Lieb / auff welche du uns hoffen heissen / durch dein Gütigkeit würcklich mögen begreiffen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt / und regiert in Einigkeit deß Heil. Geists / wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett /
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

℣. Laß-

℣. Lasset uns den HErrn loben/
℟. Und GOtt danckſagen.
℣. Und alle Seelen der Christglaubigen ruhen im Friden/ durch die Barmhertzigkeit GOttes.
℟. Amen.

# Betrachtung/ und Weiſe das Hochwürdigiste Sacrament des Altars nutzlich zuempfangen.

DJſes Sacrament/ allwo das Fleiſch/ und Blut JEſU Chriſti/ ſein Seel/ Menſch/ und GOttheit unter Geſtalten des Brod/ und Weins warhafft gegenwärttig/ iſt unter andern Sacramenten das Heiligſte zu Troſt der Chriſtlichen Kirchen/ Speiß

der Seelen/und letztlich zur Weeg-zehrung der in GOtt ableibenden Menschen eingesetzt worden/durch welch-lebendiges Brod/wann man es würdig genüsset/ vor andern die Seel mit heiligmachender Gnad erfüllet / der Glauben bestättiget / die Hoffnung vermehret / die Lieb entzindet / und der Weeg zum him̃lischen Freuden eröffnet wird. Darzu vor andern erspießlich seynd die Demuth / und Begürde/ die Demuth gibt die Unwürdigkeit / die Begürde unser Dürfftigkeit zuerkennen / jene haltet uns ab von diser Himmels-Speiß / dise ziehet uns dahin / jene macht uns mit dem Evangelischen Haubtmañ sagen/ HErr ich bin nicht würdig Matth. Cap. 8. die andere er-

 hebet

hebet uns / daß wir mit dem Propheten Isaia Cap. 55. GOtt auffsuchen sollen / da er zufinden ist / damit niemand zur Schuld vorgeworffen werde / GOtt ist in sein Eigenthum kommen / wolte sein Ruhe haben unter denen Menschen / und die Seinige haben ihn nicht angenohmen Joann. Cap. 1. befleisse dich also andächtige Seel der Englischen Reinigkeit / gehe zu dem heiligen Tisch dich mit JEsu Christo zuvereinigen / mit seinen Gnaden zubereichen / der Verdiensten seines Leydens theilhafftig zu werden / und deine bedürfftige Seel mit Göttlichen Einflüssen zustärcken / und eben solche Mitl geben weiters in Geist zuerwegen / daß man jenen HErrn in der heiligen Communion empfanget / der in

Stall gebohrn / von Königen angebett / von denen Hürtten besuchet / und auff den Berg Thabor verkläret worden / jenen HErrn / der so vil Wunder gewürcket / so vil Blinde erleucht / so vil Krancke geheilet / und so vil Tode erweckt / jenen HErrn der vor dich an Stammen des heiligen Creutz gelidten / und gestorben / der vor dich mit seinen heiligisten Wundmahlen von toden aufferstanden / und in Himmel auffgefahren / kommend zurichten die Lebendige / und die Tode. Erneure deine Andacht / in deme du empfangest den Sohn des lebendigen GOttes / den König der Glory / ein GOtt des Fridens / und Erlöser des menschlichen Geschlechts von ewiger Verdamnuß / der ein Gedächt-

nus

nus seiner Wunder auffgericht / und gegeben ein Speiß jenen so ihn förchten Psalm 110. v. 4. worzu die Forcht GOttes / und Reinigkeit des Gewissens allzeit erforderlich ist; Aaron / und seine Söhn sollen Händ / und Füß waschen / wann sie zu dem Altar tretten wollen / den HErrn ein Rauch-Opfer zu opfern Exod. Cap. 30. v. 10. dahero schreibet der heilige Paulus I. Cor. 11. v. 28. der Mensch aber prieffe sich selbsten / und esse er von disen Brod / und trincke auß disen Kelch / dann wer unwürdig isset / und trincket / der isset / und trincket ihm selbst das Gricht.

# Lobgesang.

Der dreyen Knaben Danielis Cap. 3. auff dises allerheiligiste Sacrament gericht

Gebenedeyet bist du / O unser GOtt / und HErr JEsu Christe / du ewiger Erlöser / und Heyland der gantzen Welt / löblich / und überhöchet in Ewigkeit.

Gebenedeyet sey dein glorwürdigister Nam im allerheiligsten Sacrament heilig / löblich / und über höchet in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du im Tempel deiner Glory / und im allerheiligisten Sacrament / über löblich / und über glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyet bist du im Thron deines Reichs / und im allerheiligisten Sacrament / über löblich / und über höchet in Ewigkeit.

Alle

Alle Werck des HErrn lobet JEsum Christum den Gecreutzigten/ lobet/ und über höchet Ihn im allerheiligisten Sacrament.

Alle Cherubin/ und Seraphin/ alle Thronen/ und Herrschafften/ alle Kräfften/und Fürstenthumen/ alle Gewal / und Ertz-Engel alle Engel/ und seeligste Geister/ lobet/ und über höchet JEsum den Gecreutzigten im allerheiligisten Sacrament.

Sonn/ und Mond/ alle Stern/ alle Himmel der Himmeln lobet/ und über höchet JEsum den Gecreutzigten im allerheiligisten Sacrament.

Alle Berg/und Thal/alle Baum/ und Früchten/alle Laub/und Graß/ alle Blumen / und Erden-Gewächs lobet / und über höchet JEsum

sum den Gecreutzigten im allerheiligisten Sacrament.

Alle Fisch im Wasser/ alle Vögl im Lufft / alle Thier auff Erden / alles was da Lebt / und Schwebt unter dem Himmel / lobet / und über höhet JEsum den Gecreutzigten im allerheiligisten Sacrament.

Alle Menschen-Kinder mit Leib/ und Seel sambt innerlichen / und äusserlichen Kräfften / lobet / preyset / benedeyet / über höhet / und machet groß JEsum im allerheiligisten Sacrament.

Die angenemste Tochter GOtt des Vatters / die geliebteste Mutter GOtt des Sohns / die außerwählteste Gesponß GOtt des heiligen Geists ohne Sünd empfangen / gebohren / hochgelobt vor- in/

und nach der Geburt allzeit Jungfrau Maria / lobe / preyse / mache groß die gebenedeytiste Frucht ihres gebenedeyten Leibs JEsum den Gecreutzigten im allerheiligisten Sacrament.

Alle heilige Patriarchen / Propheten/alle heilige Aposteln/Evangelisten / und Jünger des HErrn / alle heilige Martyrer / alle heilige Bischöff / und Beichtiger / alle heilige Lehrer / Priester / Leviten / Mönich und Einsidler / alle heilige Jungfrauen / und Wittfrauen / alle heilige GOttes lobet / ehret / preyset / benedeyet / über höhet / und machet groß JEsum Christum den Gecreutzigten im allerheiligisten Sacrament.

Ehr sey GOtt in der Höhe / und im allerheiligsten Sacrament /

Frid den Menschen die eines gutten Willens seyn. Wir loben dich / wir preysen dich / wir benedeyen dich / wir betten dich an / wir sagen dir Danck wegen deiner grossen Glory / und Herrlichkeit / HErr GOtt Himmlischer König / GOtt Vatter allmächtiger / HErr GOtt / O Lamb GOttes / du Sohn des Vatters / der du hinnimbst die Sünd der Welt / nimme auff unser Gebett / der du sitzest zur rechten des Vatters / erbarm dich unser / dann du bist allein Heilig / du bist allein der HErr JEsu Christ / mit GOtt dem heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vatters Amen.

## Gebett vor der Heil. Communion.

O Mein JEsu / wie über groß seynd die Werck deiner Barmhertzigkeit! Du

Du woltest nicht allein am Creutz für mein sündige Seel bitterlich sterben/ sondern woltest mir ein Gedächtnuß deiner Liebe unterlassen.

Du/ O gnädigster/ und barmhertzigster GOtt! hast mir einen Tisch bereitet wider alle meine Feind.

Du hast mir gegeben ein Speiß wider den ewigen Tod.

Ein hülff wider alle meine Armseeligkeiten.

Ein Heyl wider alle meine Wunden/ und Kranckheiten.

Einen Trost wider alle meine Betrübnussen.

Du wilst mir geben zur Speiß deinen allerheiligsten/ glorreichen/ lebendigen Leib.

Du wilst ligen unter meinen Hertzen.

Du wilst für mich abermahlen werden ein Opfer der Versöhnung.

Du wilst mit mir vereiniget / und mir einverleibt werden auff ein wunderbarliche Weiß.

Darum sage ich dir unendlichen Danck / daß du mir heut die Gelegenheit machest / diser aller grösten Gnad würdig / und theilhafftig zu werden.

## Gebett vor der Heil. Communion.

ACh wie ein grosses Werck hab ich mir fürgenommen / welches würdiglich zu verrichten ich mein Seel gantz ungeschickt befinde

Ich soll empfangen den Leib meines HErrn / und Heyland JEsu Christi / bin aber zu solchen grossen Geheimnuß gar unwissend / und verstehe es nicht recht.

Ich

Ich bin zu nachlässig / und bedencke es nicht recht.

Ich bin zu kaltsinnig / und verlang es nicht recht.

Die Gewonheit benimt mir die Verwunderung.

Ich hab dabey nicht so hohe Gedancken / wie ich solte.

Und erscheine nicht mit solcher Ehrerbietigkeit / wie es das Heylthum erfordert.

O liebster HErr JEsu! Ich bin nicht werth / daß du eingehest unter mein sündiges Hertz: doch bin ich bedürfftig deiner Gegenwart / und begirig nach deiner Hülff.

Du hast mir Nachlassung meiner Sünden versprochen / daß glaube ich.

Du hast mich eingeladen / darum komme ich.

Ich komme als ein Armer zum Reichen.

Als ein Krancker zu dem Artzt.

Als ein Gefangener zu seinen Erlöser.

Als ein verlohrner Sünder zu seinen Heyland.

So verstosse mich dann nicht von deinen Tisch / umb meiner Unwürdigkeit wegen / benehme mir nicht die Krafft deines Leibs / und Bluts umb meines Undancks wegen: und laß mir nicht zu meinen Gericht / und Verdamnuß werden / was du zu meiner Seeligkeit verordnet hast.

Befreye mich aller fremden Gedancken / welche sich zu diser heiligen Verrichtung nicht schicken / damit ich nicht vorwitzig in dem Grüble / was ich Blind glauben muß.

Ver-

Vertreibe alle Kaltsinnigkeit auß meinem Gemüth / damit ich nicht auß Gewonheit / und mit lauen Hertzen erscheine.

## Gebett vor der Heil. Communion.

O Süssester HErr JEsu / der du deinen Leib für mich in den Todt gegeben / und dein Blut zu Vergebung meiner Sünden vergossen hast: dich will ich / dich suche ich / nach dir hungert / und dürstet meine Seel.

Ach wann werde ich dahin kommen / daß ich genüsse den Leib meines Erlösers.

O wie gern wolte ich gantz würdig erscheinen; darumb bitte ich dich / O mein GOtt / laß dein Krafft in mir schwachen mächtig werden: mach mich geschickt zu dem / was du

mir

mir hast anbefohlen: gib mir / was ich nicht hab / und ersetze alles / was mir manglet / durch dein Barmhertzigkeit.

Verleyhe mir lauter heilige Gedancken / damit mein Seel alle frembde Sachen vergesse / und auff niemand als meinen Gecreutzigten JEsu gedäncke.

Hülff mir / daß ich erkenne das hohe Geheimnuß / welches darin verborgen.

Die Liebe / welche du mir erweisest.

Der Nutzen / welcher mir zukommet.

Die Ehre / welche ich davon habe.

Und mein Unwürdigkeit / mit welcher ich erscheine.

Entzünde mein Hertz / daß ich gantz

gantz brinne / und so ich doch so vil Eyffers nicht haben werde / als ich solle / so verleyhe doch / daß ich wenigist wünsche / also zu seyn / wie du mich haben wilst.

Und weilen ich unter deinem Creutz nicht gestanden / deine Wundmahlen nicht gesehen / deine Seyten nicht berühret / dein Heil. Blut nicht auffgefangen / so laß mich jetzt zur Gedächtnuß deines Heil. Leyden dich meinen Gecreutzigten JEsum umbfangen.

Verleyhe mir dein Gnad / auff daß / da ich deinen heiligen Leib empfange / weiter dencke / als ich sehe: mehr glaube / als ich verstehe: mehr hoffe / als ich verdiene.

Gib mir / daß ich in disem heiligen Sacrament die Frücht / und Würckung in mir erfahre / welche

du

du mir verdienet hast / als du deinen Leib für mich in Tod gegeben: dein Blut für mich vergossen: und durch deinen Todt das ewige Leben erworben hast.

Speise mich durch deinen Leib / träncke mich durch dein Blut / verberge mich in deine Wunden / und hülff mir durch dein bitteres Leyden jetzt / und in der Stund meines absterben.

Versöhne mich durch dises Opffer / damit ich zu Gnaden komme.

Heyle mich durch dise Seelen-Artzney / daß ich gesund werde.

Nehre mich durch dises Brod / daß ich gestärcket werde.

Vergnüge mich durch dises Manna / daß ich Satt werde.

Erquicke mich durch dise Labnuß daß ich frölich werde.

Ent-

Entzünde mich durch dise Lieb / daß ich eyfrig werde.

Und hülff mir durch dises Mittel meiner Erlösung zum ewigen Leben / Amen.

## Gebett / wann man zu dem Altar gehet / das Heil. Sacrament zu empfangen.

ICh glaub vestiglich / O Herr / und bekenne es / daß du bist JEsus Christus der lebendige Sohn GOttes.

Ich glaub vestiglich / und bekenne es / daß dises / was ich jetzt empfangen werde / seye der lebendige Leib / und dein kostbares Blut.

O HErr ich bin nicht würdig daß du eingehest unter mein Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird gesund mein arme Seel.

O du

O du Lamb GOttes / welches du hinnimst die Sünd der Welt / erbarme dich meiner.

## Auff die Empfangung.

DIe Seel JEsu Christi heilige mich.

Der Leib JEsu Christi Erlöse mich.

Das Blut JEsu Christi träncke mich.

Das Wasser der Seyten JEsu wasche mich.

Das Leyden Christi stärcke mich.

O gütigster JEsu erhöre mich.

In deine heilige Wunden verberge mich.

Von dir laß nicht mehr scheyden mich.

In der Stund meines Tods ruffe mich.

Und lasse zu dir kommen mich.
Daß ich mit allen Heiligen lobe dich in alle Ewigkeit / Amen.

## Gebett nach der Heil. Communion.

SEye willkommen / O liebster HErr JEsu du Auffenthalt meines Hertzens.

Mein Seel erhebet den HErren mein Geist erfreuet sich in meinen Heyland / und alle meine Kräfften seynd frölich in meinen GOtt.

O mein JEsu! wie unendlich ist dein Lieb / wie unermessen dein Barmhertzigkeit! du hast mich unendlich verbunden / und wie werd ich dise Wollthat vergelten?

Ich dancke dir / O GOtt himmlischer Vatter! nicht zwar so vollkommen / als ich solte / doch so gut

als ich kan / daß du deinen eigenen Sohn nicht verschonet hast / sondern ihn für mich gegeben / und mit seinen heiligen Leib mich gespeiset hast.

Ich dancke dir O HErr JEsu Christe / daß du mir deinen allerheiligsten Leib gegeben / und unter mein Hertz zu ligen gewürdiget hast. Dir sey Lob / und Danck / daß du abermahlen deines bittern Leydens / und Sterbens mich theilhafftig gemacht.

Durch dein Rosenfarbes Blut mein Seel gereiniget.

Mit deinen himmlischen Vatter versöhnet hast.

Dir sey Danck / daß du an mich gedacht / da ich deiner vergessen hab.

Daß du mich geliebet / da ich dich gehasset hab.

Und daß du mich in die Zahl deiner lieben Kinder angenom̃en hast.

Dir sey Danck für die Langmuth / welche meiner bißhero verschonet.

Für die Gedult / welche mich bißhero ertragen.

Für die Lieb / welche mich auffgeholffen.

Für die Zeit / welche du mir zur Buß verliehen.

Für deine Gaben / welche mich gelocket.

Für die Gnaden / welche mich beruffen / und angenohmen haben.

Für alle Barmhertzigkeiten / welche du mir ertheilet : und für das Pfand der ewigen Glory / welches du mir übergeben hast.

Dir sey Danck O Heiliger Geist

für die Erkantnus meiner Sünden / und deiner Barmhertzigkeit.

Für die Reu meiner Seelen / und für die Liebe meines Hertzens.

Ich dancke dir für die Ruhe meines Gewissen / und für die Hoffnung meiner Seelen.

O mein JEsu deinen heiligen Namen will ich preysen / so lang ich Lebe: dir will ich leben / dir will ich auch sterben.

## Gebett nach der Heil. Communion.

O GOtt himmlischer Vatter / du GOtt meines Heyls / der du mich Theilhafft gemacht hast des Leibs und Bluts JEsu Christi / lasse nicht vergeblich mir dises H. Sacrament ertheilt seyn.

Er-

Erhalte in mir das Heyl / welches mir wunderbahrlich ist zukommen.

Vor allen bitte ich dich O mein GOtt / HErr JEsu Christe! lasse mir dises Geheimnuß-volle Sacrament gedeyen zu Stärckung meines Glaubens.

Zur Bevestigung meiner Hoffnung: und zur Vergrösserung meiner Liebe.

Damit ich meiner Erlösung versichert.

Der Nachlassung meiner Sünden hoffend Lebe.

In meinen Trübsalen in dir mich tröste.

Zu dir meinen GOtt mein Hertz allzeit neige.

In meinen Nöthen mit dir mir helffe.

Bewege mein Hertz / O GOtt Heiliger Geist / daß mir verdrüßlich werde / was dir zu wider: und hingegen Lieb seye / was dir gefällig ist.

Vereinige dich mit mir / und mich mit dir / auff daß ich allzeit von dir regieret werde.

Das ich auß dir Lebe /
Auß dir gedencke /
Durch dich Christlich Wandle /
In dir sterbe /
Zu dir komme / und ewiglich bey dir verbleibe Amen.

## Gebett nach der Heil. Communion.

O Mein JEsu! lasse nicht an mir dein Leib / und Blut ohne Würckung /
Deine Mühe vergebens /
Dein Leyden umbsonst /

Dein heiliges Blut ohne Reinigung /

Deine heilige Wunden ohne Frucht /

Deinen Todt ohne Krafft / und Nutzen seyn.

Gib mir O HErr / was ich bitte / reiche mir was ich bedarff / verleyhe mir / was mir Gut / und seelig ist.

Verhänge alles mit mir / wie du willst / und sey heut / und allezeit / so lang ich Lebe / mein GOtt der mir hülfft / mein HErr / der mich erlöset / Amen.

## Gebett nach der Heil. Communion.

O GOtt himmlischer Vatter! Erhalte mich in deiner Gnad.

Deine Weißheit regiere mich /

Dein Lieb entzinde mich /

Dein

Dein Barmhertzigkeit tröste mich /

Dein Gerechtigkeit erfreue mich

Dein Warheit beschirme mich /

Dein Allmacht stärcke mich /

Dein Güte beschütze mich.

O HErr JEsu Christe mein GOtt / und mein Heyland /

Dein Menschwerdung sey meine Freud /

Dein Lehr mein Unterricht /

Dein Wandel mein Fürbild /

Dein Leib mein Leben /

Dein Leben mein Heyl /

Dein Leyden mein Erlösung /

Dein Gedult mein Exempel /

Dein Demuth mein Beyspiel /

Dein Schmach mein Ehr /

Dein Unschuld mein Heiligung /

Dein Gehorsam mein Gerechtigkeit /

Dein Todt mein Versicherung/
Dein Aufferstehung mein Trost
Dein Gericht mein Eingang zu
den Himmel.

O GOtt Heiliger Geist erleuchte
meinen Verstand
Heilige meinen Willen/
Zähme meine Begirden/
Und stärcke mein schwaches
Vermögen

Seye/ wohne/ und bleibe bey
mir O Allerheiligste Dreyfaltig-
keit! richte mein Hertz nach deinen
wohlgefallen/ damit es werde
brünstig im Geist.

Frölich in der Hoffnung/
Willig in der Demuth/
Heilig in der Andacht/
Embsig in Gebett/
Eyffrig in der Liebe/
Eylfertig im Gehorsam/

Kind-

Kindlich in der Forcht/
Und hülff mir / daß ich immer
Suche die himmlische Güter:
Rein seye in Gedancken/
Warhafft in Worten/
Verschwigen in Reden
Schamhafftig in Gebärden/
Züchtig in Sitten
Verständig in allen; damit ich
klüglich Handle/
Fürsichtig Wandle/
Weißlich Rede/ und Christlich
Lebe.

Höchst gelobt sey ohne End/ das
allerheiligst Sacrament.

mit der
Wolbustbarkeit
deiner gottheit,
begrüsse ich dich,
und in Namen aller
Creaturen bette ich
dich an, und glaube
vestiglich, das in dir
verborgen liegt,
der heilige unendliche
gott amen
Sey gelobt und gebenedeit
sey das allerheiligste Sakrament
des altars

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurtzer Begriff des Zihl und Ends Statuten Abläß und Gnaden der hochlö
blichen Bruderschaft des Allerheiligsten Altarssacraments, in der hochen
Domstüfftskirchen zu Passau

Passau 1726

Passau, Staatliche Bibliothek -- S BBP/07 PNI 132
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11339740-3
VD18 1228307X-001